

KONTAKT

Fragen, Anregungen, Kritik? Als Mitarbeiter der Sport-Redaktion freut sich Heiko Hartung über Rückmeldungen unter Telefon (05141) 990-133 oder per E-Mail: h.hartung@cz.de.



Pilot Lasse Tecklenburg (großes Bild) war nicht dabei, um zu gewinnen. Er wollte mit dem Oldtimer Grunau Baby III einfach Spaß haben. In Metzingen fand das Niedersächsische Jugendvergleichsfliegen statt. Junge Segelflupiloten hoben ab, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Auf dem Flugplatz Berliner Heide (unten rechts) feierten am Ende des Wettbewerbs alle zusammen eine große Party.



FOTOS: ADOLF W. UNGER (2) / LISA PRIESTLEY

Verletzung bringt Bröckel aus dem Tritt

HANNOVER. Nichts zu holen gab es für TuS Bröckels Fußball-Frauen im Landesligaspiel beim VfL Eintracht Hannover. Hier setzte es mit 0:7 (0:3) die erwartete Niederlage.

Die Gäste, die nur mit einer einzigen Auswechselspielerin angereist waren, gestalteten in der ersten Halbzeit das Spiel aber durchaus offen. Bröckel stand hoch, war gegen die starken Hannoveranerinnen dadurch aber anfällig für Konter. Der VfL Eintracht nutzte die sich bietenden Räume und machte mit drei Toren (14./33./45.) schon zur Halbzeit alles klar.

In der zweiten Hälfte zog sich das Team von Trainer Thorsten Kampe zurück und beschränkte sich auf Verteidigen. Eine Viertelstunde vor Schluss kam es zu einer fünfminütigen Verletzungspause. Levke Brüner, die für die angeschlagene Dana Sysenguth eingewechselt worden war, bekam nach einem Zusammenprall zunächst keine Luft mehr. Nach der Fortsetzung der Partie kam ein Bruch ins Spiel der Gäste. Diese verloren die Ordnung und kassierten noch vier späte Tore (81./83./87./90.+4). Zu allem Überfluss erhielt Jule Reinke (90.+1) auch noch die Gelb-Rote Karte.

„So ist die Niederlage viel zu hoch ausgefallen, was ärgerlich und unnötig war. Allerdings hat Hannover auch das Niveau einer gestandenen Oberligamannschaft“, meinte Co-Trainer Shane Hewitt (str)



Bröckels Levke Brüner (links) verletzte sich im Spiel beim VfL Eintracht Hannover. FOTO: RENÉ STANG

Oldtimer als heimlicher Star

Beim Niedersächsischen Jugendvergleichsfliegen geht es nicht nur ums Gewinnen / Bester Celler auf Rang zwei

VON LISA BRAUTMEIER

METZINGEN. Ein Segelflugzeug nach dem anderen steigt steil in die Luft, gewinnt rasant an Höhenmetern, ehe sich das Seil ausklinkt und die Flugzeuge die erste Kurve nehmen. 90 Starts an einem Tag – das sind etwa dreimal so viele, wie sie auf dem Flugplatz Berliner Heide in Metzingen an einem normalen Trainingstag gewohnt sind. Aber es war kein normaler Trainingsbetrieb, sondern das Niedersächsische Jugendvergleichsfliegen, das am Wochenende auf dem Gelände des Vereins für Luftsport Südheide durchgeführt wurde. 30 junge Flieger und Fliegerinnen zwischen 14 und 24 Jahren zeigten bei je drei Starts ihr Können.

„Nach 2015 hatten wir große Lust, das Ganze noch einmal anzugehen. Zum Glück war das Wetter besser als zunächst befürchtet“, sagt Hauptorganisator Nils Meinecke vom VfL Südheide. Eine Woche lang wurden immer wieder die Wetterprognosen gecheckt. „Dabei wäre es weniger der

Regen, der Probleme bereiten würde, sondern die Wolkengrenze“, erklärt Vereinsvorsitzender David Priestley. Die Flugzeuge klinken in etwa 400 bis 450 Metern Höhe aus.

Das Ausklinken sei genau das, was Philipp Kaps am Segelfliegen besonders mag. „Das Gefühl der Freiheit, wenn einen nichts mehr hält, gefällt mir“, sagt Kaps. Er war einer von zwei Teilnehmern des VfL Südheide. Der Zweite war Titelverteidiger Ole Schick. „Eigentlich fing es gut an, aber dann ging es schnell bergab“, sagt Schick, der früh feststellte, dass die Titelverteidigung wohl nicht drin sein wird. Er kam auf Platz 23, sein Vereinskollege Kaps belegte Rang 18.

Schon Kleinigkeiten entschieden über die Platzierungen. Eine Jury bewertete, wie Start, Landung und die vorgegebenen Flugübungen gemeistert wurden. Entsprach etwas nicht den Vorgaben, gab es Fehlerpunkte. So zum Beispiel bei der Landung, die in einem bestimmten Korridor absolviert werden muss. „Mit den neueren

Flugzeugen, die schneller fliegen, hat man nur einen kurzen Zeitraum, um zu reagieren und das richtige Feld zu treffen“, erklärt Niklas Wegmeyer, 2. Vorsitzender des VfL Südheide. Einen vorgeschriebenen Flugzeugtyp für die Teilnahme gibt es nicht. „Es sind keine Hochleistungsflugzeuge am Start, sondern die, die auch in der Ausbildung genutzt werden“, sagt Wegmeyer.

Unter den verschiedenen Flugzeugtypen befand sich auch ein echtes Schätzchen: Das Team des Osnabrücker Vereins für Luftfahrt reiste mit dem Grunau Baby III an, einem Oldtimer von 1963. Als Pilot saß Lasse Tecklenburg im offenen Cockpit. Mit großen sportlichen Ansprüchen kamen er und seine Crew aber nicht nach Metzingen. „Wir sind hier, weil es lustig ist und wir die anderen mit unserem Oldtimer unterhalten wollen. Es ist für jeden von uns in Ordnung, wenn man Letzter wird“, sagt Tecklenburg. Was sie aber nicht wurden. Tecklenburg kam auf Platz 25.

Die besten Drei qualifizierten sich

für das Bundesjugendvergleichsfliegen. Gewonnen hat Hannes Schaper vom FCS Hannover. Platz zwei ging an Vincent Zürn von der Flugsportvereinigung Celle, die ebenfalls mit zwei Jungpiloten vertreten war. Markus Reichmeister kam auf Rang 16. Auch der Hannoversche Aero-Club, dessen Flugplatz in Oppershausen liegt, war mit zwei Startern vor Ort. Andre Gabriel Fernandes belegte den 11. Rang, Dane Wiegert Platz 17.

Obwohl es nicht zur Titelverteidigung gereicht hat, war der Wettbewerb für den VfL Südheide ein voller Erfolg. Etwa 50 Helfer und Helferinnen aus dem Verein waren am Wochenende im Einsatz und sorgten für einen reibungslosen Ablauf. „Die Aufgaben ließen sich gut aufteilen, sodass viele nur für zwei bis drei Stunden eingesetzt wurden und ansonsten die Atmosphäre genießen konnten, denn jeder wollte dabei sein“, sagt Priestley. Es sei eben etwas Besonderes, so ein großes Event ausrichten zu dürfen. In Metzingen sagen sie: gerne wieder!

KURZ & BÜNDIG

SVN-Judoka für Junioren-EM nominiert

NIENHAGEN. Meilenstein für Judoka: Die auch für den SV Nienhagen startende Zyna Schreiber ist für die Junioren-Europameisterschaft nominiert worden. Die 18-Jährige vom PSV Schwerin, die am Bundesstützpunkt sowie beim SVN trainiert, geht bei den Judo-Wettkämpfen von 4. bis 7. September in Bratislava (Slowakei) in der Klasse bis 78 Kilogramm an den Start.

TuS Oldau-Ovelgönne ist eines von sechs Celler Teams

Mit Fans im Rücken: Handball-Regionsoberligist startet gegen TuS Bergen

OVELGÖNNE. Die neue Handball-Regionsoberliga Süd der Frauen steht ganz im Zeichen der Celler Klubs. Mit SV Altencelle II, TuS Bergen II, der HSG Lachte-Lutter, MTV Müden/Örtze, SV Garßen-Celle II und TuS Oldau-Ovelgönne kommen gleich sechs der neun Klubs aus der Herzogstadt. Dauerhafte Derby-Time ist angesagt!

Abermals unter der Leitung des Trainerinnenspanns Meike Weyeneth, die weiter auch auf dem Feld aktiv ist, und Wiebke Quaritsch geht der Fünfte der Vorsaison, TuS Oldau-Ovelgönne, in die kommende Spielzeit. Und auch genau da will TOO wieder hin: ins Mittelfeld.

Die Gelb-Blauen haben ein schönes

Turnier in Bothfeld gespielt, natürlich nicht nur zum Spaß und nach einer abwechslungsreichen Vorbereitung erfreuliche Ergebnisse eingeleistet. So gewann TuS gegen das Team des ehemaligen Altenceller Coaches Max Bettinger, den TSV Friesen Hänigsen, sicher. Gegen die dritte Mannschaft von Germania List hieß es unter der Woche am Ende 32:22. „Das war richtig gut“, freute sich Meike Weyeneth. Außerdem steht ein Test gegen die guten, alten Bekannten von Weyeneth an, gegen den VfL Westercelle.

Eine absolute TuS-Stärke sind neben dem großen Mannschaftsgeist die eigenen Fans, die das Team zu Hause enorm pushen und auch auswärts immer dabei sind. „Sie sind ein-

fach so, so toll“, betont dann auch die Spielertrainerin, die TuS Bergens zweite Mannschaft als Top-Favorit der Liga einstuft. Los geht es für TuS am Samstag, 6. September, vor den eigenen Fans gleich gegen diesen Favoriten vom Heisterkamp. (mm)

Kader TuS Oldau-Ovelgönne: Denise Ziese im Tor; Lena Lübmann, Jasmine Meyer, Elaine Mullan, Marisa Bundt, Lia Bärwaldt, Charlott Heinrich, Marike Oertel, Miriam Fieker, Marie Baumgart, Antonia Sevenich, Joana Feniuk, Lavinia Wandscher, Enja Heinrich, Meike Weyeneth, Ayilina Maya.

Neuzugänge: Marisa Bundt (VfL Westercelle), Lia Bärwaldt (eigener Verein).

Abgänge: Alene Weide, Jennifer Isensee, Michelle Köhler, Zoey Fleischmann (alle aufgehört).



Handball-Regionsoberligist TuS Oldau-Ovelgönne hatte eine gute Vorbereitung. Über einen Testspielsieg gegen Germania List jubelten (liegend von links) Marie Baumgart, Miriam Fieker, Enja Heinrich, Lavinia Wandcher, (Mitte von links) Ayilina Maya, Meike Weyeneth, (stehend von links) Denise Ziese, Lena Lübmann, Antonia Sevenich, Wiebke Quaritsch, Elaine Mullan, Marike Oertel und Marisa Bundt.

FOTO: TUS OLD-AU-OVELGÖNNE